Zeitschrift: Heimatschutz = Patrimoine
Herausgeber: Schweizer Heimatschutz
Band: 94 (1999)
Heft: 4

Artikel: Sammeln, bewahren, vermitteln : Amriswil plant erstes Schulmuseum
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-175879

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Amriswil plant erstes Schulmuseum

Sammeln, bewahren, vermitteln

pd. Die Stifung Schulmuseum Mühlebach will im alten Schulhaus an der Weinfelder Strasse 127 in Amriswil ab Herbst 2000 ein modern konzipiertes Schulmuseum und Zentrum für Schulkultur betreiben.

Am 24. Juni 1999 wurde die Stiftung Schulmuseum Mühlebach in Amriswil gegründet. Das Museum im alten Schulhaus Mühlebach gibt Eindrücke in die Entwicklung der schweizerischen Volksschule im Thurgau. In diesem typischen Landschulhaus wird in einem historischen Klassenzimmer der vergangene Schulalltag sinnlich erfahrbar. In weiteren Ausstellungsräumen werden Entwicklungslinien aufgezeichnet und Sonderausstellungen organisiert. In einem modernen Seminarraum können Schulklassen ihren Museumsbesuch vor- und nachbereiten. Bestände aus der Sammlung, dem Archiv und der Fachbibliothek können hier von Besucherinnen und Besuchern eingesehen werden. Das alte Schulhaus Mühlebach wurde von der Denkmalpflege des Kantons Thurgau und des Thurgauer Heimatschutzes wegen seiner Bauweise aus ungebranntem Lehm als wertvoll und erhaltenswert eingestuft. Es ist eines der besterhaltenen Schulhäuser in der Pisébauweise aus der zweiten Bauphase dieser Lehmbauten von 1820 bis 1865. Der Bau fällt in eine Zeit, in der sich das schweizerische Schulsystem grundlegend änderte.

Der Amriswiler Architekt Victor Buffoni, der über ausgewiesene Erfahrung bei Renovationen von historischen Bauten verfügt, wurde im Frühling 1999 beauftragt, eine Vorstudie zur Renovation und einen Kostenvoranschlag auszuarbeiten. Inklusive Vorbereitungs- und Umgebungsarbeiten sowie Baunebenkosten rechnet der Architekt mit Renovationskosten in der Höhe von 925 000 Schweizer Franken. Für die Museumseinrichtung und museumstechnischen Installationen erstellte die Museumskommission eine erste Schätzung aufgrund vergleichbarer Einrichtungen: hochgerechnet wurden 450 000 Franken.

Historische Gegenstände gesucht

Bereits im März hat die Museumskommission die Sammelaktion für historische Gegenstände aus dem Schulalltag des 19. und 20. Jahrhunderts gestartet. Die ersten Resultate des Sammelaufrufs an alle Schulgemeinden des Kantons sind sehr vielversprechend. Gesammelt werden Realien aus der Zeit der Anfänge der schweizerischen Volksschule bis heute. Viele dieser Objekte sind heute bedroht, sei es durch Platzmangel, anstehende Umbauten oder veraltete Technik. Hinweise für Gegenstände nehmen entgegen: Max Tobler, Hinterloh 19, 8590 Romanshorn, Telefon/Fax 071 463 28 09, oder Alfons Bieger, Nordstrasse 38, 8580 Amriswil, Telefon 071 411 44 48, Fax 071 411 44 13. Hier ist auch eine detaillierte Wunschliste gesuchter Gegenstände erhältlich.

Nach einem anstrengenden Aufstieg werden die Wanderer unvermittelt mit dem wunderbaren Ausblick auf das Kloster Einsiedeln belohnt. (Bild Jann)
Après une ascension pénible, la récompense des marcheurs: une vue splendide sur l'église abbatiale d'Einsiedeln (photo Jann).

Zwei Wanderungen des SHS

Auf den Spuren der Jakobspilger

ms. Auf den Spuren der Jakobspilger hat der Schweizer Heimatschutz (SHS) dieses Jahr zum erstenmal zwei Wanderungen organisiert. Im Frühling nahm eine grosse Teilnehmergruppe den Weg zwischen Pfäffikon und Einsiedeln im Kanton Schwyz unter die Füsse. Im Herbst folgte eine zweite Wanderung auf dem Pilgerweg im Kanton Fribourg zwischen Fribourg und Romont. Den Anlass für die beiden Wanderungen bildete das heilige Jakobsjahr 1999 sowie die Diskussion um ein viertes UNESCO-Welterbeobjekt in der Schweiz.

Zwischen Pfäffikon und Romont

Im strömenden Regen trafen sich an einem Samstagmorgen Ende April in Pfäffikon gut 40 Personen und machten sich auf den Weg nach Einsiedeln. Die interessanten Ausführungen von Frau Christine Doerfel (Geographin, Mitarbeiterin des IVS) zu den Zeugen des alten Pilgerweges und Sitten und Gebräuchen der Pilgerfahrt milderten den anstrengenden Aufstieg auf den Etzelpass etwas. Nach einer Stärkung in der Pilgerherberge St. Meinrad wurde am Nachmittag der landschaftlich sehr eindrucksvolle Weg nach Einsiedeln unter die Füsse genommen. Rechtzeitig zur Vesper-Messe und dem Salve Regina, dem Zug der Mönche zur Gnadenkapelle mit Gesängen gregorianischen Ursprungs,